

Bäder, Kurorte und Hotels

Mitteldeutschland Heilbäder



Dr. Lahmanns Sanatorium
Weißer Hirsch
bei Dresden

Physikalisch-diätetische
Heilweise

Luft- u. Sonnenbäder. Chefarzt Prof. Dr. L. R. Grote, Ärzte

Süddeutschland Heilbäder

Baden- **Holland-Hotel**

Baden Das erstklassige Familienhotel
Schwarzwald Das ganze Jahr geöffnet. Diätküche.

Sanatorium St. Blasien Herri. gelegene Heilanstalt für **Lungenkranke**

Im südl. Schwarzwald, 800 m ü. d. M.
Arztl. Leiter: Prof. Dr. Bacmeister
Neuer illustr. Prospekt kostenlos. Inmitten ausgedehnter Tannenwaldungen.

WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus
„Schwarzer Bock“ 260 Betten, fließendes
Wasser. Pens. ab M. 10.—. Besucht. Haus a. Platze.

Oesterreich

Ohne Paß-Visum. Nur deutscher
Reisepaß mit Auslandvermerk.

KIRCHBERG i. T. Wintersportplatz.
Hotel Daxer, Zentralhgz. Pens. ab RM. 5.—

Schweiz

Ohne Paß-Visum. Nur deutscher
Reisepaß mit Auslandvermerk.

LUGANO. Kurhaus Monte Bre.
Physikalisch-diät. Kuranstalt. Prosp. frei.

ST. GALLEN, 670 m.

Privatlinik Dr. med. Max Hausmann
Individ. Behandlung von Verdauungs-, Zucker-, Herz-,
Nervenleiden. Ausheilung von Grippenachwirkungen.

St. MORITZ-BAD. — Engadinerhof.
Erstklassiges, von Deutschen bevorzugtes Haus.
Anerkannt vorzügliche Küche. Pension von Frs. 17.—.
Dr. C. Hauser.

Italien

MERAN. MERANERHOF.

Trotz höchstem Komfort mäß. Preise. Golf, Tanz, Tennis.

PEGLI bei Genua. Hotel Igea, das vor-
nehmste Familienhaus. Sonnige, ruhige Lage.

Fortsetzung auf Seite 143

von den Matrosen verbrannt worden. Aber aus den Briefen von Frau N. an Asews Verteidiger und an die spanische Gesandtschaft in Berlin, die damals die Interessen der russischen Staatsangehörigen vertrat, geht hervor, daß ihn die Polizei als „Anarchisten und Attentäter“ verhaftet hat. In einer Eingabe an die deutschen Behörden erklärt Asew vergebens, daß er der Sozialrevolutionären Partei nur zum Schein angehört habe, lediglich zu dem Zweck, um Attentate zu verhindern. Schließlich betont er, daß er selber weder direkt noch indirekt an irgendeinem Attentat teilgenommen habe. Asew bemüht sich, durch Eingaben an den Polizeipräsidenten Jagow seine Freilassung zu erwirken. Aber man gibt ihm nur den Bescheid, daß er, wenn er wolle, in das russische Lager geschafft werden könnte, wo er allerdings unter seinem richtigen Namen Asew leben müßte. Da blieb Asew lieber in Moabit. Der schwerfällige Körper Asews wird von einem schlechten Herzen reguliert, sein Gesundheitszustand verschlechtert sich; er wird in das Gefängnislazarett geschafft. Hier verblieb er bis zum Weihnachtstage 1917. Dann wird er entlassen. Aus dem Gefängnis hat er an Frau N. viele Briefe geschrieben. Er bittet um Lektüre, er will Italienisch und Französisch lernen; aber er läßt diese Bücher liegen. Die einzigen Autoren, die er liest, sind Lombroso, der von verbrecherischen Menschen handelt, und Max Stirner, der die Philosophie des Egoismus geschrieben hat. Noch im Gefängnis beweist er eine abscheuliche Schlaueit: er weiß, daß seine Briefe vom Gefängnisgeistlichen gelesen werden, und so schreibt er endlose Sätze voll Gottesgläubigkeit und Gottvertrauen. Gleich darauf aber gibt er Frau N. sehr geschickte Ratschläge, wie sie ihre Steuer-Deklaration abfassen müsse, um nicht allzuviel Steuern zu zahlen. Nach seiner Freilassung im Jahre 1917 ist er begreiflicherweise in höchster Wut gegen die deutsche Polizei, die ihn „schuldlos“ zweieinhalb Jahre im Gefängnis gehalten hat. Er hat nur den